



Stiftungsbrief Nr. 7

Wolfenbüttel, im Januar 2017

Liebe Stifterinnen und Stifter,

vor etwas mehr als 3 ½ Jahren haben Sie/habt Ihr die Stiftung Posaunenwerk Braunschweig mit großen Visionen und mit dem Mindestbeitrag von knapp über € 25.000,00 ins Leben gerufen. Wir haben immer wieder gesagt: Es ist eine Stiftung auf Hoffnung.

Diese, unsere Stiftung, hat sich in dieser Zeit sehr gut entwickelt. Zum Jahreswechsel 2016/2017 ist unser Grundkapital auf fast € 75.000,00 angewachsen. Zusätzlich hat die Stiftung Posaunenwerk Braunschweig den Instrumentenfond des Posaunenwerkes übernommen, weil sie damit besser wirtschaften kann, als dies im Rahmen der landeskirchlichen Haushaltsführung möglich ist.

Trotz schwieriger Zinssituation auf dem Kapitalmarkt erhält die Stiftung Posaunenwerk Braunschweig für ihre Finanzen noch fast 3% Rendite (durch die Anlage über die Landeskirchliche Finanzverwaltung). Darüber hinaus gibt es überschüssige Mittel aus der Verwaltung der Instrumente sowie einige Spenden. Daher können wir, auf dem Weg der Anstellung des Bildungsreferenten und Instrumentallehrers Ronald Schrötke für die nächsten 5 Jahre, insgesamt ca.

€ 25.000,00 aus den Erträgen einbringen und damit ein Stück Personalverantwortung übernehmen.

Besonders freut uns, dass in derselben Zeit auch die Entwicklung unseres Fördervereins weiter positiv verlaufen ist. Wir können also von 2 Seiten her das Posaunenwerk mit den Mitteln, die die Landeskirche ihm zur Verfügung stellt, unterstützen. Insbesondere freuen wir uns, dass wir immer wieder Zustiftungen und Spenden von Ihnen/euch erhalten, im vergangenen Jahr etwas über € 5.500,00.



Weil wir Nachhaltigkeit wollen, wissen wir, dass dazu ein ganz normales Wachstum nötig ist und freuen uns über diese Entwicklung. Unabhängig davon suchen wir weiter nach potenziellen Stifterinnen und Stiftern, die uns über das Bisherige hinaus, mit Teilen ihres Vermögens ausstatten, so dass wir in 5 Jahren (die wir jetzt mit Hilfe des Fördervereins, der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, unserer Stiftung und Spenden an das Posaunenwerk direkt, absichern konnten) in der Lage sind als Stiftung noch mehr Verantwortung für eine gute, langfristige Entwicklung im Posaunenwerk Braunschweig zu übernehmen.

In dieser Welt ist unglaublich viel Geld unterwegs. Es ist sehr ungleich verteilt, scheint sich zu verselbstständigen und bei wenigen für mehr Reichtum und bei vielen für mehr Armut zu sorgen. Vor diesem Hintergrund ist es eine doppelt gute Erfahrung die wir gemacht haben, dass Menschen verantwortlich mit ihren Mitteln umgehen und nachhal(l)tig etwas Gutes tun. Dafür danken wir Ihnen/euch ganz herzlich!

So arbeiten wir auch weiter im Vorstand der Stiftung ganz im Sinne des Monatsspruchs für Januar: „Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.“

So bringen wir uns ein, so bleiben wir miteinander und mit der Arbeit unseres Posaunenwerkes verbunden.

Mit herzlichem Gruß

Ihre / Eure

Christian Wolff

Peter Weiß

Siegfried Markowis

Vorstand Stiftung Posaunenwerk Braunschweig